



Dieses Schwein, das die Mädchen und Jungen aus dem Stolper Kinderland hier präsentieren, haben sie mit Unterstützung ihrer Erzieherinnen fantasievoll bemalt. Passend dazu haben sie den Besuchern die Geschichte von den drei kleinen Schweinen „Zilli, Billi und Willi“ vorgespielt.

FOTOS: INGRID NADLER

# Stolper SaU-Fest ganz im Zeichen der Rüsselträger

## Bunte Styropor-Schweine werden für guten Zweck im August versteigert

Von Ingrid Nadler

**Stolpe.** Wer sich fragt, was es mit dem SaU-Fest am Samstag in Stolpe auf sich hatte, dem sei des Rätsels Lösung kundgetan: Es ist die verballhornte Abkürzung von Stolpe auf Usedom. Um dem Wortspiel Nachdruck zu verleihen, hatte die Gemeinde 50 große und kleine Schweine aus Styropor besorgt und an Einwohner mit der Bitte verkauft, ihre Neuerwerbungen möglichst bunt anzumalen. Ob sie die lustigen Rüsselträger behalten (und in ihrem Vorgarten zur Schau stellen) oder für einen gemeinnützigen Zweck versteigern lassen, blieb ihnen überlassen. Die Versteigerung erfolgt im Rahmen eines Fest-Wochenendes am 25. August. Vielleicht springt dabei eine gute

Tischtennisplatte für den Spielplatz der Gemeinde heraus. Wir haben dafür zwar Geld im Haushalt eingestellt, aber müssten dann keine Billigvariante kaufen“, sagt Vize-Bürgermeister Falko Beltz.

Nachdem das Festjahr am 18. Februar mit der Übergabe des von Ernst-Wilhelm Langhoff geschmiedeten Kronleuchters im Schloss seinen beeindruckenden Auftakt hatte, nimmt das Ganze nun Fahrt auf. Das SaU-Fest am Samstag könnte beinahe als Generalprobe gelten, denn es ist in der Hauptsache durch die Einwohner selbst bestritten worden. Und die hatten reichlich zu tun, um die vielen Besucher, die bei schönstem Wetter herbeiströmten, zu beköstigen. Nehmen wir etwa die Landfrauen. Sie hatten sage und schrei-



Dieses Fest ist allein durch unsere ehrenamtlichen Dorfbewohner gestaltet worden.

**Falko Beltz,**  
Vize-Bürgermeister

mit viel Aufwand verbundene Höhepunkt ja noch bevor. Etwa 50 Themen-Wagen zur 800-jährigen Geschichte sind laut Falko Beltz in Arbeit.

Bis dahin kann das kleine Half-Dorf noch mit einer Reihe Hörens- und Sehenswertem aufrumpfen. So wie gestern mit dem Auftritt der „Old Time Memory Jazzband“ aus Jena. Im Schloss, dessen Besucher dienstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr durch Mitglieder des Fördervereins begrüßt werden, sind Skulpturen von Horst Baumann und Bilder von Heinz Schmidt-Schönberg zu sehen und käuflich zu erwerben. Und für den 2. Juni könnte man sich schon jetzt den Auftritt des wunderbaren Damen-Salon-Trios „Klatschmohn“ (Beginn 19.30 Uhr) vormerken.

be 47 Kuchen gebacken und sich im Wettstreit um den ultimativen „Festkuchen 800 Jahre Stolpe“ an Köstlichkeiten gegenseitig überboten. Kein Wunder, dass die Schlange am Kuchenbuffet nicht abreißen wollte. Also, welcher Kuchen war nun der Köstlichste?

Die Entscheidung oblag einer Jury. Ihr gehörten die Lehrerin Ilka Thoms, der Remise-Pächter Lars Lindemann und mit Bäckermeister Christian Langhoff auch ein Mann vom Fach an. Nach kalorienreichem Einsatz und schätzungsweise einem Liter Kaffee stand die Entscheidung fest: Nicht einer, sondern vier Kuchen, hatten die Krönung verdient. Die Bäckerinnen waren Edelgard Heidecke, Corinna Krelmann, Janine Büstrin und Andrea Husen. Wie es hieß, wird das Geld vom Kuchen- und Kaffee-Verkauf zur Finanzierung des weiteren Festjahres verwendet. Mit dem großen Festzug am letzten August-Wochenende steht der



Haben den leckersten Festtagskuchen kreiert: Edelgard Heidecke, Corinna Krelmann, Janine Büstrin und Andrea Husen (v.l.).



Prof. Gunter Mlynski (l.) und Prof. Wolf-Dieter Bätzdorf.